

VVO

Einbruchseinladung

Jeder dritte Autofahrer animiert zum Einbruch, das zeigen österreichweite Erhebungen. Navigationsgeräte, Handtaschen und Mobiltelefone usw. lassen Österreichs Autofahrer im Auto zurück. Alleine im Jahr 2015 ereigneten sich laut Angaben der Sicherheitsbehörden 11.302 Einbruchdelikte in Kfz. „Bei einer Erhebung von mehr als 7.000 Kfz wurden in jedem dritten parkenden Auto Wertgegenstände gefunden. Gefüllte Einkaufstaschen, wertvolle Kleidung, Schlüssel, USB-Sticks, nicht eingebaute Navigationsgeräte und Handtaschen wurden am häufigsten vorgefunden“, erklärt Dr. Othmar Thann, Direktor des KFV. Letztere wirken auf Einbrecher besonders verlockend, weil sich darin Bargeld und wertvolle Dokumente vermuten lassen. Im Bundesländervergleich wurden in der Stadt Klagenfurt in den meisten Autos Wertgegenstände sichtbar vorgefunden (60 Prozent). Am achtksamsten sind Kfz-Lenker in Innsbruck (14 Prozent), in Wien animiert jeder Vierte zum Einbruch. Zu finden waren Wertsachen vorwiegend auf dem Rücksitz (42 Prozent) und auf der Vorderablage (30 Prozent).

ARISECUR

Wachstumschampion

Die Arisecur Mutter blau direkt hat es in Deutschland unter die 500 am stärksten wachsenden Unternehmen geschafft. Die Lübecker schafften es unter die Top 10 der gesamten Finanzdienstleistungsbranche. Bewertet wurde der Zeitraum von 2012 bis 2015. In diesem Zeitraum wuchs blau direkt von 10,3 Mio. Euro Umsatz auf insgesamt 21.5 Mio. Euro. Die Norddeutschen erreichten damit ein jährliches Durchschnittswachstum von 28 %. In Österreich ist blaudirekt durch die Tochtergesellschaft "ARISECUR Versicherungs-Provider GmbH" vertreten. Im gleichen Erhebungszeitraum, 2012 bis 2015, konnte das österreichische Maklerpool seinen Umsatz um satte 60 %, von 2 Mio. auf 3,2 Mio. Euro, erhöhen. Bei blau direkt fühlt man sich jedenfalls in seiner strategischen Ausrichtung als technikgetriebener Maklerdienstleister bestätigt. „Wir freuen uns wirklich sehr über diesen Erfolg“, strahlt Lars Drückhammer, Geschäftsführer von blau direkt. „Mal sehen, ob wir im aktuellen Geschäftsjahr noch nachlegen können.“

Markt

Vorbereitung

Die neue Europäische Datenschutzgrundverordnung hat weitreichende Auswirkungen auf das Datenschutzrecht der EU Mitgliedstaaten. Geldbußen von bis zu 20 Mio Euro statt bislang 10.000 bis 25.000 Euro oder 4 % des weltweiten Jahresumsatzes bei Datenschutzverletzungen, das sind unter anderem die drohenden Konsequenzen. Unternehmen müssen künftig eine Datenschutzfolgenabschätzung erstellen, wenn sie z.B. neue Technologien einführen, die hohe Risiken für den Datenschutz natürlicher Personen zur Folge haben können. Bei einer Datenschutzfolgenabschätzung sollen insbesondere Eintrittswahrscheinlichkeit und Schwere des möglichen Risikos bewertet und geeignete technische und organisatorische Maßnahmen dagegen ergriffen werden. Bis Mai 2018 sind jene Unternehmen verpflichtet, einen Datenschutzbeauftragten zu ernennen, deren "Kerntätigkeit" in der Durchführung von Verarbeitungsvorgängen besteht, die eine umfangreiche regelmäßige und systematische Beobachtung von Personen erforderlich machen. Die Rechtsanwaltskanzlei Wolf Theiss veranstaltet zum Thema im kommenden Jahr einige Seminare.

PLUS INVEST
LIMITED EDITION

Die neue „PLUS INVEST Limited Edition“ der Wiener Städtischen kann die Vorteile der klassischen Lebensversicherung mit möglichen Ertragschancen einer Fondsveranlagung verbinden. Ausgestattet mit hoher Flexibilität passt sie sich perfekt den Plänen Ihrer KundInnen an. Je nach individueller Lebenssituation sind Kapitalentnahmen, Prämienzahlungen oder Prämienpausen möglich. Mehr Infos bei Ihrem Partnerbetreuer oder auf wienersaetdtische.at/vertriebspartner

WIENER
STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP